№ 5201. Sonnabend, 12. December. 1868.

Morgen-Ausgabe der Danziger Zeitung.

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen 11. December, 8 Uhr Abends.

Berlin, 11. Decbr. (Abgeordnetenhaus.) Der Forstetat wird nach längerer Debatte erledigt. Der Antrag der Commissare, von den für das Forstculturwesen bestimmten 75,000 Thlr. mindestens 50,000 Thlr. den Reg.-Bezirken Königsberg und Gumbinnen zu überweisen, wird, nachdem der Abg. v. Hoverbeck dagegen gesprochen, zurückgezogen. Es folgt der Etat des Cultusministeriums. Der Abg. Richter (Sangershausen) kritisirt in einer langen Rede die Thätigkeit des Cultusministers. Der Cultusminister lehnt die Vorwürfe des Vorredners ab; aus der Bewegung und dem Kampf der letzten Zeit wird sich gutes für die evangelische Kirche entwickeln. Ich erkenne, sagt der Cultusminister weiter, vollständig das Bedürfniß der Entwickelung der Synodalverfassung für die Ostprovinzen und werde alles dafür thun. Preußens Lehranstalten schreiten nicht rückwärts, wenn auch zuzugeben sei, daß fortgesetzter Eifer und Fleiß nöthig sind, um Preußen die ihm gebührende Führung Deutschlands auch auf diesem Gebiete zu sichern.

Der landwirthschaftliche Wanderlehrer.

Brief eines Landwirths. IV.

Der ostpreußischen landwirthschaftlichen Centralstelle gebührt das Lob, den ersten landwirthschaftl. Wanderlehrer in unserer Provinz angestellt zu haben. Wie ich schon neulich anführte, soll die Aufgabe desselben sein, landwirthschaftl. Fortbildungsschulen einzurichten. Er muß sich zu dem Zwecke mit den Wirthen der einzelnen Ortschaften und mit den Lehrern bekannt machen. Schwieriger ist die zweite Aufgabe, welche er zu lösen hat; er soll die kleinen Besitzer zu rationellerem Wirthschaftsbetriebe aufmuntern und bestimmen, er soll seinen Rath gewissermaßen aufdrängen. Er wird also zunächst, um bekannt zu werden, öffentliche Vorträge halten müssen und hierauf den einzelneen Wirthen Anleitung und Rath ertheilen, wie dies bisher auf Verlangen die Wander-Instructoren gethan haben. Die Wirksamkeit des Wanderlehrers soll sich über einen Bezirk von ungefähr 2 landräthlichen Kreisen erstrecken; die Dotirung erfolgt vorläufig durch die landwirthsch. Hauptvereine mit Hilfe der K. Staatsregierung.

Die Ansprüche, welche an einen landwirthsch. Wanderlehrer gestellt werden, sind nicht geringe, und nicht sehr viele Persönlichkeiten dürften Neigung und Fähigkeiten genug haben, die schwierige Stellung mit Erfolg auszufüllen. Außer guten, landwirthschaftlichen Kenntnissen wird er auch Redner-Talent haben müssen und vor Allem wird er die Kunst verstehen müssen, mit den kleinen Wirthen umzugehen. Sie werden ihn, wie alles Neue mit Mißtrauen aufnehmen und er wird mit Geduld gerüstet sein müssen, um alle Widerwärtigkeiten zu überwinden.

Um so mehr ist es Sache des gebildeteren landwirthschaftlichen Publikums, das neue Institut nach Kräften zu unterstützen. Der Erfolg ist so in die Augen fallend gewesen, daß beispielsweise in der Rheinprovinz kürzlich 5 landwirthschaftliche Wanderlehrer angestellt wurden.

Edlen und begüterten Männern wird durch Unterstützung dieser und ähnlicher landwirthschaftlicher Bestrebungen, als Gründung von Fortbildungsschulen, Lese-Vereinen, Genossenschaften u. s. w. Gelegenheit geboten, sich dauernde Verdienste zu erwerben und es bedarf wohl nur einer Anregung, um das allgemeine Interesse wach zu rufen.

BAC. **Berlin**, 10. Dec. [Das Ministerium der ausw. Angelegenheiten.] In der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses ist der Etat des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, wahrscheinlich zum letzten Male von einer preußischen Volksvertretung berathen. Die Debatten über diesen Etat waren zwar kurz, aber reich an erfreulichen Aussichten für die Zukunft. Graf Bismarck nahm in denselben vier Mal das Wort; es war dies sein erstes öffentliches Auftreten nach seiner Rückkehr von Varzin. Bekanntlich hatten die Abgeordneten Graf Bethusy, v. Bennigsen und Freiherr v. Hoverbeck den von Mitgliedern aller Fractionen mit Ausschluß der Conservativen zahlreich unterstützten Antrag auf Uebertragung dieses Ministeriums auf den Etat des Nordd. Bundes gestellt. Gleich bei der Eröffnung der Debatte ergriff, um dieselbe abzukürzen, Graf Bismarck das Wort, um zu erklären, daß dieser Wunsch bereits für das Jahr 1870 seiner Erfüllung entgegengehen würde. Das Haus erhob sich bei der Abstimmung mit wenigen Ausnahmen (die Polen, einige Clericale und Dr. Jacoby) für den erwähnten Antrag; Dr. Jacoby erklärte vorher, daß er sich auf den Protest beziehe, welchen er seiner Zeit gegen den Nordd. Bund überhaupt erhoben habe; das negative Votum der Abgeordneten v. Mallinckrodt, Windthorst und der polnischen Mitglieder bedarf keiner weiteren Erläuterungen. Wir meinen, daß man in ganz Deutschland die Erklärung des Hrn. Ministerpräsidenten mit Genugthuung aufnehmen wird. Der Nordd. Bund wird dadurch nach Außen hin den Eintruck einer internationalen Einheit machen und bei den Angehörigen der Nordd. Bundesstaaten wird dadurch das Bewußtsein, in einer solchen Einheit zu leben, mächtig gestärkt werden. Mißfallen kann jene Erklärung nur bei Denjenigen wecken, welche nicht auf eine Stärkung, sondern auf eine Störung der Bundes-Einrichtungen speculiren. Es wäre freilich dem Character einer „internationalen Einheit" entsprechender, wenn mit der Uebernahme des diplomatischen Dienstes vom preußischen auf das Bundesbudget nun auch diejenigen Bundesstaaten, welche in Ausübung ihres Souveranitätsrechtes im Auslande noch diplomatische Agenten unterhalten, diese Agenten abberiefen, die ja zur Vertretung der Interessen der betreffenden Staatsangehörigen in Zukunft vollständig überflüssig sind und also nur noch die Sonderinteressen der einzelnen Höfe wahrzunehmen bezwecken können, weil dadurch auch der Schein vermieden würde, als ob derartige Sonderinteressen wirklich noch bestehen; einen Druck in dieser Beziehung auszuüben, müßte aber als unpolitisch erscheinen. Es widerspricht ferner ebenso sehr dem Begriff einer internationalen Einheit, daß ein Bundesstaat bei dem andern noch besondere Gesandtschaften unterhält; es wird aber auch hier der Entwickelung der Verhältnisse überlassen bleiben müssen, diese Gesandtschaften vielleicht in die Form von Präsidial-Agenturen umzuwandeln. So lange auswärtige Mächte bei den einzelnen Bundesstaaten noch besondere Gesandtschaften unterhalten, z. B. Oesterreich und Frankreich am Königl. sächsischen Hofe zu Dresden, wird auch Preußen nicht umhin können, ein Gleiches zu thun, da jene fremden Gesandten schwerlich die Mission haben, die Beziehungen der Höfe, bei welchen sie beglaubigt sind, zu dem Nordd. Bunde zu kräftigen, sondern im Allgemeinen instruirt sein dürften, der in einer Lockerung dieser Beziehungen ihr Interesse suchenden Politik ihrer Regierungen das Wort zu reden.

— [Im Bundesrathe] ist jetzt zuerst der Fall vorgekommen, daß ein Staat (Mecklenburg-Strelitz) seine Stimme auf den Bevollmächtigten eines anderen (Mecklenburg-Schwerin) übertragen hat. Obgleich weder die Reichsverfassung noch die Geschäftsordnung hierüber etwas festsetzen, so scheint solche Uebertragung doch unstatthaft und könnte zu Consequenzen führen, welche den Kleinstaaten selbst nicht genehm sein dürften. Preußen z. B. würde es leicht werden sich die Vertretung von Waldeck und einigen thüringischen Staaten zu verschaffen und es braucht ja nur 5 Stimmen, um für alle Fälle die sichere Majorität in der Hand zu haben. Aber das Halten eines Vertreters beim Bunde ist den Kleinstaaten eine so große finanzielle Last geworden, daß sie vielleicht schon aus diesem Grunde gern einem Recht entsagen, welches zugleich eine Pflicht für sie sein sollte.

— [Die Maschinenindustrie im Zollverein] hat, obgleich sie noch sehr jung ist, es doch schon dahin gebracht, der mächtigen Concurrenz des Auslandes gegenüber das Feld zu behaupten, wie eine Vergleichung des Maschinen-Einganges und Ausganges in dem Zollvereins-Verkehr des Jahres 1867 zeigt. Es wurden in diesem Jahre an Lokomotiven, Tendern und Dampfkesseln 57,000 Ctr. eingeführt, wogegen 82,000 Ctr. ausgingen; an überwiegend aus Holz gefertigten Maschinen gingen 22,000 Ctr. ein und 22,600 Ctr. aus, an überwiegend aus Schmiedeeisen oder Stahl gefertigten 64,000 Ctr. ein und 99,000 Ctr. aus, an überwiegend aus Gußeisen gefertigten 304,000 Ctr. ein und 285,000 Ctr. aus, an überwiegend aus unedlen Metallen gefertigten 3300 Ctr. ein und 10,500 Ctr. aus. Die Einfuhr von Lokomotiven, Tendern und Dampfkesseln kam vorzugsweise aus Belgien, die Ausfuhr ging nach Oesterreich, den Niederlanden, Rußland u. s. w; die Einfuhr der überwiegend aus Holz gefertigten, namentlich landwirthschaftlichen Maschinen, kam meistentheils über die Nord- und Ostseehäfen, die Ausfuhr solcher Maschinen ging nach Oesterreich, Rußland, Belgien, den Niederlanden rc.; die Einfuhr überwiegend aus Schmiede-Eisen oder Stahl angefertigter Maschinen kam aus Frankreich, Belgien, über die Nord- und Ostseehäfen rc.; die Ausfuhr ging aus nach Oesterreich, Belgien, Rußland rc.; die überwiegend aus Guß-Eisen gefertigten Maschinen kamen aus Belgien, Frankreich, über die Nord- und Ostseehäfen, die Schweiz rc., und ausgeführt wurden dergleichen nach Oesterreich, Rußland, Frankreich, über die Ostseehäfen rc.; die überwiegend aus anderen unedlen Metallen angefertigten Maschinen kamen meistentheils über die Nord- und Ostseehäfen, und ausgeführt wurden Maschinen der letzteren Art fast ausschließlich über die Nordseehäfen. (N. A. Z.)

— [Polnische Dolmetscher.] Bei der vorjährigen Berathung des Justizetats wies der Abg. Lesse auf die mangelhafte Besoldung der polnischen Dolmetscher hin, namentlich darauf, daß bei vielen Gerichten die Kreisgerichts-Secretäre stark mit Dolmetschen beschäftigt würden, so wie daß sie häufig ein vollständiges Dolmetscherpensum absolviren müßten, ohne dafür irgend eine Remuneration rc. zu beziehen. Der Antrieb für unsere Beamten, das Polnische zu erlernen, sei hiernach ein zu geringer; der einzige Vortheil, den sie davon hätten, sei der, daß sie einige Jahre lang als Bureau-Assistenten eine jährliche Zulage von 50 Thalern bezögen. Diese Anregung ist nicht ohne Erfolg geblieben. Nach der diesjährigen Erklärung des Regierungs-Commissars hat kürzlich der Herr Justizminister an die Appellationsgerichte ein Rescript erlassen, wonach bei Vertheilung der Ersparnisse von den im Etat ausgesetzten 7000 Thalern und 3500 Thalern für Dolmetscher, nicht nur Bureau-Assistenten, Diätarien und Lohnschreiber, sondern auch die Kreisgerichts-Secretäre berücksichtigt werden sollen, und zwar komme es nicht auf die Ersparnisse an, die bei den einzelnen Gerichten gemacht würden, sondern es sollten die Ersparnisse als Centralfonds bei den einzelnen Appellationsgerichten verwaltet werden. Hiernach bleibt nur zu wünschen übrig, daß die bezeichneten Fonds so vergrößert werden, daß aus den Ersparnissen allmälig alle die betreffenden Secretäre bedacht werden können, worauf der Abg. Lesse auch bei dieser Etatsberathung wiederum hingewiesen hat. (Vrb. Z.)

Frankreich. Paris. Die Regierung ist von Furcht erfüllt. Am 3. Dec. hatte ein großer Theil der früher im Lager von Chalons vereinigten Truppen Befehl erhalten, sich zum Marsche bereit zu halten. Jeder Soldat erhielt 40 Patronen zugetheilt und die Offiziere waren der festen Meinung, es gehe — an den Rhein. Einige Tage vorher wurden aus Anlaß eines Banketts, das zu Ehren von Jules Favre in Troyes veranstaltet worden, sämmtliche Truppen der Stadt consignirt. Sie durften sich nicht auskleiden und erst am Morgen, nachdem die Mitglieder des Bankettes längst in die Arme des Schlafes gesunken waren, ihre Kleider ablegen.

Rußland. [Zur Angelegenheit der gebotenen Festtagsfeier] wird der „Schl. Z." aus Westpolen vom 3. Dec. geschrieben: Bis zum vorigen Jahre feierte man in den kath. Schulen neben den kath. Feiertagen nur die russischen Galatage, nicht die russischen Kirchenfeiertage. Seit dem Ukas vom Nov. vor. Jahres müssen in allen Schulen die zahlreichen griechischen Heiligentage gefeiert werden. Indem sich die katholischen Schulen gezwungen diesem Gebot fügen, feiern die meisten derselben auch noch die katholischen Feste, wodurch die ohnehin zahlreichen Ferientage in diesen Schulen bedeutend vermehrt und die Schultage um ebensoviel vermindert werden. Mit dieser Praxis will sich die Regierung nicht einverstehen und verlangt, daß nur die griechischen, nicht aber auch die römisch-katholischen Feiertage begangen werden sollen, wogegen die katholischen Schulvorsteher erklären, daß sie, so lange sie der römischen Kirche angehören, auch die von ihr ausgesetzten Feiertage zu begehen verpflichtet seien. Von Seiten der Regierung soll man beabsichtigen, den Lehrern und Vorstehern der Schulen die Wahl zwischen Gehorsam oder Amtsentsetzung zu lassen, die Eltern schulpflichtiger Kinder aber durch Strafen zur Beschickung der Schule an katholischen Feiertagen zu zwingen. Man will damit anfangen, die Kinder, welche an solchen Feiertagen aus der Schule bleiben, durch Polizisten in diese bringen zu lassen.

Spanien. [Wie viel Menschen von der ersparten Civilliste leben können.] Der „El Pueblo" vom 4. December stellt folgende Berechnung auf: „Die spanische Civilliste belief sich auf 45 Mill. 850,000 Realen jährlich; dies macht per Monat 3 Mill. 820,833 Realen. Wenn man den Tagelohn von 21,000 Arbeitern zu 7 Realen und zugleich annimmt, daß sie 26 Tage im Monate arbeiten, so erreicht ihr Gesammtverdienst just 3 Mill. 822,000 Realen. Nehmen wir ferner an, daß die 21,000 Arbeiter mit dem Product ihrer Arbeit 29,000 Personen unterhalten, und dies ist keine übertriebene Annahme, da manche Arbeiter bis sechs Personen in ihrer Familie zählen, so sieht man, daß mit der der Kgl. Familie gewährten Civilliste 50,000 Menschen, d. h. mehr als der sechste Theil der Einwohner von Madrid leben könnten.

Amerika. New-York, 27. Nov. Völlige Windstille herrscht über den Gewässern unserer inneren Parteipolitik. Unser nächster Präsident hat sich hochbeglückt darüber ausgesprochen, daß keiner von denen, welche sich auf seiner Reise Mühe gaben, ihm die Hand zu verrenken, ihn um ein Amt gebeten habe. „Wohlthätigkeit ist des Feuers Macht", denn seit er die Briefe der Aemterjäger ungelesen verbrennt, läuft keiner mehr bei ihm ein. Durch dies Manöver hat er einen Sieg errungen, welcher noch keinem seiner Vorgänger gelang. Auf den Ebenen des fernen Westens geht es wild her. Der General Sheridan hat sich an die Spitze eines Feldzuges gegen die Indianer gestellt. Im Sommer ist den Rothhäuten nicht beizukommen, weil sie alsdann überall Futter für ihre Pferde finden; im Winter aber zwingt sie die bittere Noth, sich in ihren Dörfern zu sammeln, und jetzt kommt es darauf an, diese zu zerstören und sie dadurch zu nöthigen, sich nach den ihnen bestimmten Reservationen bringen zu lassen. Das ist hart und grausam; aber es bleibt nichts anderes übrig, wenn man den Conflicten ein Ende machen will. Sherman ist der Meinung, daß diesmal an dem Friedensbruch die Indianer selbst die Schuld tragen, weist aber auch dem Congreß einen Theil der Verantwortung zu, weil dieser es versäumt, einige mit ihnen abgeschlossene Verträge zu bestätigen. Der Vorschlag geht dahin, die Indianer nicht mehr als selbstständige Nationen zu betrachten, sie auf den Reservationen zu sammeln, sie dort zu unterhalten, bis sie im Stande sind, sich selbst zu nähren, und sie so bald als möglich zu Bürgern zu erziehen. General Thomas entwirft eine trostlose Schilderung von Cumberland, Tennessee und Kentucky. Der Geist der Gesetzlosigkeit hat dort zugenommen, es giebt keine Sicherheit für loyale Bürger und das vorhandene Militär reicht nicht zur Aufrechthaltung der Ruhe und Ordnung hin. Nach Contre Point in Arkansas wurde ein Bundesofficier mit einem kleinen Detachement abgesandt, um jene Position zu besetzen. Als er in die Nähe kam, fand er ein Insurgentencorps von 100 Mann mit Wehr und Waffen in Schlachtordnung aufgestellt. Er machte sofort einen Angriff, bei dem 9 Mann getödtet, 20 gefangen, die Uebrigen versprengt wurden. Also ein regulärer Schlachtbericht. Die Herren Südländer müssen durchaus lernen, was die Uhr geschlagen hat. Richmond hat auch wieder eine kleine characteristische Sensation gehabt. Herr Pollard, der Redacteur der „Southern Opinion", wurde, während er sich, vollständig bewaffnet auf sein Büreau begeben wollte, auf offener Straße von einem Manne, Namens Grant, dessen Schwester er in seinem Blatte beleidigt hatte, erschossen, und zwar so, daß der Schuß hinterrücks aus dem Fenster der Wohnung Grant's und seiner Schwester gefeuert wurde. Grant wurde verhaftet. Die Bevölkerung streitet sich jetzt darüber, ob er recht oder unrecht gehandelt habe. (Newy. H.-Z.)

Zuschrift an die Redaction.

Der Feiertagsschluß der Verkaufslokale von Cigarren- und auch Materialwaaren-Handlungen in Danzig wird von jedem Einsichtigen und von auswärtigen Zeitungen als ein bedeutender Fortschritt freudig begrüßt und findet in den Städten, wo er nicht schon seit langen Jahren existirt, ganz eifrige Nachahmung. Wenngleich bei Einführung von Neuerungen Einzelnen wohl anfänglich kleine Ausfälle zu Theil werden, so regelt die Zeit Alles auf die gewöhnliche Lösung, sobald sich das Publikum ganz an die getroffene gute Maßregel gewöhnt haben wird. Bei dem Beschlusse entspannen sich die lebhaftesten Debatten, namentlich von einigen Herren Cigarrenhändlern darüber, „was sie während des Schlusses mit ihren Commis resp. Lehrlingen machen sollten", die ihnen bedeutende Gehälter kosteten und dann nichts verdienten. Sonderbar ist dieser Ausspruch den andern Geschäften gegenüber, welche von jeher nie an den Festtagen eine Lösung machen, und ihren Vertretern namhaftere Summen zahlen wie die genannten Herren.

Engherzig kann man es nur nennen, wenn den Gehilfen in diesen Geschäften nicht gerne eine Erholungs- resp. freiwillige Fortbildungszeit vergönnt wird, und man vergißt dabei gänzlich die Bedürfnisse seines Mitmenschen, zumal die jungen Leute doch ähnliche Ansprüche an das Leben zu machen berechtigt sind, wie die Prinzipale selbst. A—Z.

Vermischtes.

Dresden, 7. Dec. [Schlagendes Wetter.] Vorgestern am 5. d. Mts., wurden auf dem Windbergschacht bei Pottschappel durch sogenannte Schlagwetter 7 Bergleute mehr oder weniger verbrannt und mußten sämmtlich in ihre Wohnungen gebracht werden. Ob man Jemand eine Schuld bei diesem Unglück beimessen kann, hat sich bis jetzt nicht feststellen lassen.

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig.

Meteorologische Depesche vom 11. December.

Morg.		Bar. in Par. Linien.	Temp. R.			
6	Memel	337,9	—2,4	S	s. stark	bedeckt, Nachts Schnee.
6	Königsberg	336,5	—0,9	SW	Sturm	bedeckt.
6	Danzig	337,4	—1,3	S	s. stark	bedeckt.
7	Cöslin	335,4	0,2	SO	mäßig	trübe.
6	Stettin	336,0	—0,5	W	stark	bedeckt, Nachts Sturm.
6	Putbus	332,2	1,3	S	stark	bezogen.
6	Berlin	335,7	—0,2	SW	schwach	ganz bedeckt.
7	Flensburg	332,2	3,8	SW	mäßig	bedeckt.
7	Haparanda	324,5	— 3,2	SO	stark	bedeckt.
7	Petersburg	335,2	—2,7	S	mäßig	bewölkt.
7	Stockholm	327,5	+1,0	SSW	mäßig	bedeckt, Schnee gestern Abend.
7	Helder	331,5	6,1	SSW	schwach	bedeckt.

Bekanntmachung.

Den Inhabern der nachstehend aufgeführten, zur Amortisation im Jahre 1869 ausgeloosten Danziger Stadt- Gas-) Obligationen zur Anleihe der 170,000 Rthlr. vom 31. März 1853 und zwar:

Littr. A. No. 27, 28, 44 a 1000 Rthlr.,
„ B. „ 40, 44, 48, 77, 80, 84 a 500 Rthlr.,
„ C. „ 2, 114, 137, 138, 176, 182, 184, 185, 187, 188 a 200 Rthlr.,
„ D. „ 38, 48, 50, 80, 86 a 100 Rthlr.,
„ E. „ 50, 52, 104, 108 a 50 Rthlr.,
„ F. „ 4, 12, 13, 67, 140 a 25 Rthlr.

werden diese Obligationen hiermit dergestalt gekündigt, daß die Abzahlung des Capitals nebst Zinsen am 1. Juli 1869 durch die hiesige Kämmerei-Kasse erfolgt, mithin von da ab die Zinszahlung aufhört. (4850)

Danzig, den 9. December 1868.

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht zu Danzig,
den 29. October 1868.

Das den **Martin** u. **Henriette** geb. **Neutel-Buraudt**'schen Eheleuten gehörige Grundstück Kl Trampken No. 6 des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 6119 Rthlr. 8 Sgr. 8 ₰, zufolge der nebst Hypothekenschein im Bureau V. einzusehenden Taxe, soll

am 21. Mai 1869,
Mittags 12 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer No. 14, subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. (3478)

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Stadt- und Kreisgericht zu Danzig,
den 5. September 1868.

Das den Eigenthümer **Ferdinand** und **Johanna Mathilde Rosalie** geb. **Zöllner-Mueller**'schen Eheleuten gehörige Grundstück Kl. Boelkau No. 11 a. des Hyp.-Buchs, abgeschätzt auf 5337 Rthlr. 9 Sgr. 6 ₰, zufolge der nebst Hypothekenschein im Bureau V. einzusehenden Taxe, soll

am 29. März 1869,
Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer No. 18, subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. (1575)

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht zu Conitz
den 30. September 1868.

Das dem Johann Moeller gehörige, im Dorfe Kossabude unter No. 14 der Hypothekenbezeichnung belegene Grundstück, abgeschätzt auf 9570 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

12. April 1869,
Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. (1934)

Bekanntmachung.

Der Bau der Chaussee von Freystadt nach Dt. Eylau, welcher auf 85,500 Rthlr. veranschlagt ist, von welcher Anschlagssumme jedoch der Betrag von 21,950 Rthlr. 15 Sgr. 11 ₰ für bereits ausgeführte Arbeiten ꝛc. in Abrechnung kommt, so daß nur die Summe von 63,549 Rthlr. 14 Sgr. 1 ₰ zur Ausbietung gelangt, soll in Entreprise an den Mindestfordernden ausgethan werden.

Zu diesem Behufe steht ein Termin

am Montag, 21. December d. J.,
Vormittags 11 Uhr.

im **Sprenger'schen Hotel zu Rosenberg in Westpr.** an.

Unternehmungslustige werden zu demselben mit dem Bemerken eingeladen, daß nach 5 Uhr Nachmittags neue Bieter nicht mehr zugelassen werden und der Termin geschlossen werden wird, wenn nach 5 Uhr auf vorgängigen dreimaligen Aufruf ein Mehrgebot nicht erfolgt.

Zur Licitation werden nur solche Bieter zugelassen werden, welche sich über ihre technische Befähigung und hinreichende Vermögens-Verhältnisse genügend ausweisen können, und sofort eine Caution von 1000 Rthlr. baar stellen, welche bei Abschluß des Contracts auf 4000 Rthlr. zu erhöhen ist. (4346)

Die Kosten-Anschläge nebst den dazu gehörigen Zeichnungen und Nivellements, sowie die der Uebernahme des Baues zu Grunde gelegten Bedingungen können bei dem Herrn Kreis-Baumeister Schmundt hierselbst während der Dienststunden eingesehen werden.

Rosenberg i. Westpr., 30. Nov. 1868.

Die Kreis-Chaussee-Bau-Commission
Freystadt-Dt. Eylau.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Böttchermeister **Franz Fandrey** gehörige Grundstück, Briesen 389, Wohnhaus, Stall, Scheune und ca. 12¼ Morgen Acker, abgeschätzt auf 932 Rthlr. 10 Sgr. 8 ₰, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 24. Februar 1869,
Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. (2276)

Briesen, 7. October 1868.

Königl. Kreis-Gerichts-Commission.

Auf dem am 22. Juli 1867 in Königsberg abgehaltenen Sängertage des Sängerbundes der Provinz Preußen wurde als nächster Festort **Memel** gewählt. Die Unterzeichneten sind demgemäß zum

Comité des IX. Preußischen Provinzial-Sängerfestes,

welches in der zweiten Hälfte des Juli 1869 abgehalten werden soll, zusammengetreten und behalten sich vor, in nächster Zeit den zum Bunde gehörenden Vereinen nähere Mittheilungen zukommen zu lassen.

Memel, den 5. December 1868. (4800)

A. Dähncke, Kaufmann. **H. Edel,** Cantor. **H. Fowler,** Consul. **H. Frentzel-Beyme,** Kaufmann. **H. Graff,** Gutsbesitzer. **A. L. Harnecker,** Kaufmann. **E. Kästner,** Kaufmann.
E. König, Kaufmann. **Krüger** Oberbürgermeister. **Lösché,** Tuchbereiter. **Meyer,** Kreisbaumeister. **Pieconka.** Kreisrichter. Dr. **Reichel,** Kreis-Physikus. **F. Reincke,** Stadt-Rath. **A. Richter,** Commerzien-Rath.
Dr. **Rosenthal,** Arzt. **F. Schen,** Maurermeister. Dr. **Schmidt,** Oberlehrer. **Schultz,** Rechtsanwalt. **H. Schulz,** Kaufmann. **Schwartz,** Kgl. Bankdirector. **H. Szameitky,** Obervorst. d. Kaufmannschaft.
G. Wiese, Kaufmann. Dr. **Willms,** Lehrer. **F. Zacher,** Apotheker.

Die billigste Buchhandlung der Welt!

Bücher-Preisherabsetzung!!

Die besten Bücher! neu!

Interessante Werke und Schriften!

Pracht-Kupferwerke!!

Classiker, Romane, Belletristik, Unterhaltungslectüre,
für jeden Bücherfreund, für jede Bibliothek!
für jeden Weihnachtstisch
als schönste Festgeschenke,

zu Ausverkaufs-Spottpreisen!

Garantie für neue, fehlerfreie, vollständige Exemplare, daher als **schönste Festgeschenke** zu benutzen.

Boz (Dickens) auserwählte illustrirte Werke, beste existirende deutsche Pracht-Ausgabe, 25 Bände, großes Format, mit ca. **100** Kupfertafeln, elegant, nur 3 Thlr. 28 Sgr.! — **Bibliothek** deutscher Original-Romane, 10 starke große Octavbände, statt 15 Thlr. nur 45 Sgr.! — 1) **Schiller's** sämmtl. Werke, die vollständige illustr. Prachtausgabe, mit der berühmten **Kaulbach**'schen Stahlstich-Gallerie, 2) **Der illustrirte Hausfreund** von den beliebtesten Schriftstellern, 3 starke Octavbände, mit den feinsten Stahlstichen und Illustrationen, 3) **Friedrich der Grosse,** von Bader, mit 23 Stahlstichen, gebunden, alle **3** Werke zusammen nur 3 Thlr. — 1) **Walter Scott's** so beliebte 7 Romane, die schöne deutsche Ausgabe in 7 großen Octavbänden (Ladenpreis 8 Thlr.) 2) **Andersen's** Romane, 8 Thle., schöne deutsche Octavausgabe, beide Werke zusammen nur 3½ Thlr. — **Illustrirte Naturgeschichte** aller Reiche, in 3 starken Bänden, groß Octav, mit über **1000** Abbildgn. nur 50 Sgr. — 1) **Die Novellenzeitung,** gr. Quart, mit 74 Illustrationen v. **Sonderland,** eleg. gebd., mit Deckenvergoldung, 2) Die Geheimnisse des Schaffots, 4 Bde., beide Werke zusammen nur 48 Sgr. — **36** der beliebtesten Tänze für Clavier, nur neue, zusammen 38 Sgr. — 1) **Humboldt's** Reisen, die vollständigste Originalausgabe in 6 Bdn., 2) Humboldt's Ansichten der Natur, 2 Bände, elegant gebunden, 3) Das Leben der Blumen, Octav-Ausgabe, Velinpapier, vergoldeter Prachtband, mit Goldschnitt, alle drei Werke zusammen nur 4 Rthlr.! — **Feierstunden,** Prachtkupferwerk mit den schönsten Stahlstichen, Farbendruckbildern, Holzschnitten ꝛc. nebst Text der beliebtest. Schriftsteller der Neuzeit, 2 Bde., Hoch-Quart-Format, nur 48 Sgr. (Schönes Geschenk für die Jugend wie Erwachsene.) Das **illustrirte Thierreich,** Kupferwerk in gr. Quart, mit 400 Kupfern, fein geb., mit Deckenvergoldung, Quart, nur 50 Sgr. — **Das Düsseldorfer Künstler-Album,** weltberühmtes Prachtkupferwerk, mit den vielen Kunstbl. der Düsseldorf. Künstler, in pompös. Orig.-Pracht Einb., Quart, nur 2½ Thlr. — **Flygare Carlén's 11** Romane in 71 Bänden nur 2 Rthlr. 28 Sgr. — **Schwarz,** Marie Sophie, beliebte Romane, hübsche deutsche Ausg., 118 Thle., nur 3 Thlr. 28 Sgr. — **Hegel's** ausgew. Werke, 4 Bde., gr. 8., statt 6 Thlr. nur 50 Sgr.! — 1) **Lessing's** Werke, sehr eleg. gebd., 2) **Büffon's Naturgeschichte** der Säugethiere und Vögel, 2 Bände, mit hunderten Kupfern, beide Werke zusammen nur 40 Sgr.! — 1) **Cooper's** beliebte Romane, 12 Bände, Octav, (Ladenpreis 13 Thlr.), 2) **Andersson's** Reisen, 3) **Byron's** sämmtliche Werke, die beste deutsche Ausgabe in 12 Bänden, mit 12 Stahlstichen, alle **3** Werke zus. nur 3⅓ Rthlr. — Dichter-Album, (Pantheon) elegantester Prachtb. mit Deckenvergoldung und Goldschnitt, nur 40 Sgr. — **China,** Land, Volk und Reisen, gr. Prachtkupferwerk in Quart, mit 35 feinen Stahlst., gebd., statt 6 Thlr., nur 50 Sgr. — **Oken's Naturgeschichte,** die **grösste** allgemeine aller Reiche, vollständig in 14 starken Bänden, gr. Oct., Text, nebst vollständigem **Kupfer-Atlas,** größtes Quart, enthaltend sämmtliche, viele tausende kostbar colorirte Kupfer, statt 44 Rthlr. nur 12 Rthlr.!! (NB. Diese größte beste existirende Naturgeschichte ist noch nie so billig offerirt.) — **Venedig** und **Neapel,** gr. Octav, 48 Pracht-Stahlstiche von Poppel und Kurz, nur 1½ Rthlr.! — **Byron's** compl. Works, 5 Bände, (englisch) mit Stahlstichen, nur 50 Sgr.! — **Illustrirtes** Haus- und Wirthschafts-**Lexikon, Conversations-Lexikon** für das praktische Leben, über 10,000 Artikel mit über **1000** Illustrationen, vollständig in 62 Thln., gr. Octav, A—Z, nur 4 Rthlr. — 1) **Thier's** Geschichte der französischen Revolution, 20 Bände, 2) **Körner's** sämmtliche Werke, 2 Bände, sehr elegant gebunden, beide Werke zusammen nur 2½ Thlr. — **Paul de Kock's** humoristische Romane, illustrirte Prachtausgabe, 50 Theile, mit **50** Kupfertafeln, nur 5½ Rthlr.! — Die geheime Hülfe von Dr. Heinrich (versiegelt), 1 Thlr. — **Deinhardstein's** Werke, die Pracht-Ausgabe in 7 großen Octavbänden, elegant, statt 12 Rthlr. nur 50 Sgr.! — Illustrirte **Mythologie** aller Völker, 10 Bände, mit vielen Kupfertafeln, 40 Sgr. — **Dr. Menzel, Die Kunstwerke des Alterthums,** enthaltend die Werke der Malerei, Baukunst, Bildhauerei ꝛc., in den verschiedenen Perioden und Schulen der Kunst, gr. Pracht-Kupferwerk in Quart, mit **60** großen feinen Stahlstichen, elegant gebunden, nur 2½ Rthlr. — **Lamartine's** Werke, 45 Bände, Classiker-Format, nur 3½ Rthlr.! — **Schmidlin's** große Botanik, populär, 67. Auflage, groß Format, mit **1600** f. color. Kupfern, eleg. gebd. 3 Rthlr. — **Das Weltall,** naturhistorisches Pracht-Kupferwerk, 3 Bände, gr. Octav, mit sämmtlichen Kupfern, (Ton- und Farbendrucke) eleg., nur 58 Sgr.! — **Die Kunstschätze Venedigs,** Gallerie der Meisterwerke venetianischer Kunst und Malerei, mit den schönsten Prachtstahlstichen, Kunstblätter vom öster. Lloyd in Triest, (jedes Blatt ein Meisterwerk), Text von Pecht, brill. Prachtkupferwerk ersten Ranges, gr. Quart, eleg., nur 6 Rthlr.! — **Landwirthschaft,** Allg. Große, neu bearb., von Schmidlin, vollst. in 2 stark. Bdn., gr. Format, mit 600 Abbildgn. u. Kupfertafeln, eleg., statt 7½ Rthlr. nur 55 Sgr.! — **Capt. Marryat's** II. beliebte Romane, die elegante deutsche Ausgabe, 33 Theile, groß Octav, nur 2 Rthlr. 28 Sgr. — **Alexander Dumas** Romane, hübsche deutsche Kabinetausgabe, **128** Theile, nur 4½ Rthlr.! — **Eugen Sue's** Romane, hübsche deutsche Kabinetausgabe, **128** Theile, nur 4½ Rthlr.! — Die Geheimnisse des Theaters, 10 Bände mit — Kupfertafeln — nur 3 Rthlr.! — **Illustrirte Zeitung,** der vollständige Band, größtes Format, mit vielen tausenden Abbildungen, nur 1 Rthlr.! (6 verschiedene Bände zusammen nur 5 Rthlr.!) — **Hogarth's** sämmtl. Werke, **92** Kupfertafeln, vollständigste Ausg. nebst Text, von Lichtenberg, Quart, nur 5⅚ Rthlr.! **Ramberg,** Homer's Ilias, in 21 Kunstblättern des berühmten Ramberg, Erklärungen von von Rietschel, größtes Quer-Folio, Prachtband mit Goldschnitt, nur 2½ Thlr. — **Rotteck's** allgemeine Weltgeschichte bis zur neuesten Zeit, 6 Bände, mit 30 Stahlstichen, eleg., nur 2⅚ Thlr.! 1) Die Reise um die Welt, gr. Format mit 24 Stahlstichen u. Farbendruckbildern, 2) **Taylor's** Reisebeschreibungen, 3 Bände, groß Octav, beide Werke zusammen nur 2½ Rthlr.! — **Album** von 200 Städte-Ansichten, auf 20 Kupfertafeln in Quart, feine Stahlstiche incl. vergoldeter Mappe, nur 1 Rthlr.! — **Bibliothek** deutscher Classiker, 60 Bändchen mit den Portraits in Stahlstichen, zusammen nur 1 Rthlr.!!!

Gratis werden bei Aufträgen von 5 Rthlr. an die bekannten Zugaben beigefügt; bei größeren Bestellungen noch: **Kupferwerke, Classiker** ꝛc.

Bitte! Ein geehrtes bücherkaufendes Publikum, wie unsere werthen Kunden in fast allen Orten Deutschlands, wollen Ihre diesjährigen Aufträge uns wiederum baldigst einsenden, da wir das Beste und Vorzüglichste für einen enorm herabgesetzten Preis offeriren und wie seit länger als zwanzig Jahren nur ganz neue vollständige Exemplare expediren. (4571)

J. D. Polack'sche Export-Buchhandlung in Hamburg,

Geschäftslocalitäten Bazar No. 6/8.

NB. Bücher sind überall zollfrei.

Solide Offerte! Billigste Preise!

Viele Herren Raucher

meinen, daß nur dann eine Cigarre gut ist, wenn selbe für importirt ausgegeben wird und — vieles Geld kostet. Um das Gegentheil zu **beweisen,** haben wir nachstehende Sorten Cigarren **extra** anfertigen lassen und laden hiermit **Raucher und Wiederverkäufer,** welchen an einer feinen und dabei **sehr billigen Havanna-Cigarre** gelegen ist, ein, mit diesen einen Versuch zu machen; wir sind im Voraus überzeugt, daß auch der verwöhnteste Raucher damit höchst zufriedengestellt sein wird und selbe **echt importirten Havanna-Cigarren,** welche **46—86 Thlr. per Mille** kosten, nicht nachstehen, wohl aber um mehr als die **Hälfte** billiger sind. **Man notire sich gefälligst:**

Prima Havanna El Rifle à Thlr. 14. Prima
Havanna de Torend à Thlr. 16. Superfeine
Havanna Imperiales à Thlr. 18. Superfeine
Havanna Tip Top à Thlr. 20.
} **pro 1000 Stück.**

Wir bitten nochmals, unsere solide Offerte nicht mit **Marktschreierei** zu verwechseln, sondern mit **Vertrauen entgegen zu kommen.** Die Cigarren sind sämmtlich fein gearbeitet, abgelagert und von feiner Qualität, auch in leichter und schwerer Qualität vorräthig. Um den Versuch zu erleichtern, senden wir zur Probe Kistchen a 250 Stück pro Sorte **franco,** bitten aber uns **unbekannte** Abnehmer, den Betrag der Bestellung beizufügen oder Postnachnahme zu gestatten. Um **Verwechselung** mit ähnlichen **Firmen zu vermeiden, bitten** genau zu adressiren:

Cigarrenfabrik von Friedrich & Co., Leipzig,

Bayrische Straße.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns **Gustav Klink** zu Dirschau ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Akkord Termin auf

den 8. Januar 1869,
Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Terminszimmer No. 1 anberaumt worden.

Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechtigen. (4332)

Pr. Stargardt, den 23. November 1868.

Königl. Kreis-Gericht.
Der Commissar des Concurses.
Schmidt.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreis-Gericht zu Pr. Stargardt,
den 5. November 1868.

Das dem Conditor **Friedrich Toennies** gehörige Grundstück Pr. Stargardt No. 20, abgeschätzt auf 5050 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in dem Bureau III. einzusehenden Taxe, soll

am 20 Mai 1869,
Mittags 12 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Folgende, dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, als: die Altsitzerfrau **Dorothea Müller,** geborne **Nadolny,** und deren Ehemann **Christian Müller** aus Subkau werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. (3488)

Nothwendiger Verkauf.

Das den Müller **Johann** und **Elisabeth** geb. **Becker Zielinski**'schen Eheleuten gehörige Mühlengrundstück, Briesen Nr. 391, abgeschätzt auf 2606 Thlr. 20 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 25. Februar 1869,
Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle resubhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. (2277)

Briesen, den 7. October 1868.

Königl. Kreis-Gerichts-Commission.

Im Verlage von **A. W. Kafemann** in Danzig erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Studien
zur
Entwickelungsgeschichte des Schafes.
Ein
Beitrag zur allgemeinen Culturgeschichte
von
M. von Neitzschütz,
mit 2 lithographirten Karten.
gr. 8. Broschirt. Preis 1 Thlr.

Der Verfasser, in weiteren Kreisen als geschickter Züchter der hochfeinen Electoralheerden zu Bellschwitz in Westpreußen bekannt, hat in dem vorstehenden nicht blos für das landwirthschaftliche Publikum, sondern auch für Culturhistoriker und Alterthumsforscher interessanten Werke das Ergebniß langjähriger Studien über die Herkunft, die Wanderungen und Wandlungen des Merinoschafes niedergelegt, das er von dessen frühest nachweislichem Ursprunge im 8. Jahrh. v. Chr. am Elborusberge als Culturbegleiter der verschiedenen Völker und ihrer Lebensart bis zur Beschränkung desselben auf Spanien im 9. Jahrh. n. Chr. verfolgt, über viele bisher dunkle Punkte dieses Theiles der Culturgeschichte neues Licht verbreitend.

Gegen Einsendung von Einem Thaler durch Posteinzahlung erfolgt umgehend die Franco-Zusendung des Werkes.

In meinem Verlage erschien und ist durch alle Buchhandlungen, in Tiegenhof durch die **Expedition des „Tiegenhöfer Telegraphen"** zu beziehen:

Handbuch
der
Thier-Heilkunde
von
P. Wiebe, Ladekopp.

8. broch. Pr. 15 Sgr.

A. W. Kafemann.

Größte Auswahl in Unterkleidern.

Camisols, gestrickte und gewebte Jacken, Leibbinden, wollene Oberhemden ꝛc. in Wolle und Baumwolle, wie auch fertig genähte Gegenstände von Boy und Flanell zu den billigsten Preisen. (4847)

Otto Retzlaff.

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine diesjährige

Weihnachts-Ausstellung

eröffnet habe, bedeutend größer und reichhaltiger, denn in früheren Jahren; ich hoffe daher, den Ansprüchen genügen zu können, und bitte um gütigen Zuspruch.

J. W. v. Kampen,

(4617) Kalkgasse No. 6, am Jakobsthor.

Oesterreichisch-Böhmische Biere.

Die unterzeichnete Verwaltung hat den ausschliesslichen Vertrieb ihrer Biere für **Norddeutschland** dem Kaufmann Herrn **G. Maywald** in **Berlin** von heutigem Tage ab übertragen und ersucht die verehrlichen Abnehmer, sich mit dem Herrn Maywald, welcher stets Lager unserer Biere in seinen grossen, vorzüglich eigneten Kellereien hält und jeden Auftrag auf das prompteste ausführen wird, gefälligst in Verbindung zu setzen.

Wien u. Schönpriessen bei Aussig, den 1. December 1868.

Dr. Russche

Domainen-Brauerei-Verwaltung.

Auf vorstehende Mittheilung bezugnehmend, zeige ich hiermit ergebenst an, dass ich den **alleinigen Vertrieb** der sämmtl. Biere aus der **Dr. Russchen Domänen-Brauerei-Verwaltung** übernommen habe.

Ich halte stets grosses Lager dieser weltberühmten feinen Oesterreichischen Biere und liefere dieselben in **Original-Gebinden** und zu **Brauerei-Preisen,** wobei ich bemerke, dass ich heute noch feinste **Lager-Biere** abgeben kann.

Indem ich die werthen Abnehmer hiemit einlade, diese feinen **Import-Biere** bei mir gefälligst zu prüfen, bemerke noch, dass ich jeden Auftrag **über 10 Eimer** auf Wunsch **direct** aus den **Brauereien** effectuire.

Wegen Einrichtung von **Filialen** hier und in ganz **Norddeutschland** sehe ich Anträgen entgegen. (4844)

Berlin, im December 1868.

Import- & Export-Geschäft fremdländischer Biere.

Linien-Str. 60/61. **G. Maywald.** Linien-Str. 60/61.

Neuer Verlag von Eduard Hallberger in Stuttgart.

Prachtvolle Festgeschenke.

Deutscher Dichterwald. Lyrische Anthologie von **Georg Scherer.** Vierte Auflage. Reich illustrirt. Prachtband mit Goldschnitt und reichster Goldpressung. Preis Thlr. 2. od. fl. 3. 30 kr. rh.

The rose, thistle and shamrock. A selection of english poetry by **F. Freiligrath.** Fourth edition. Prachtband mit Goldschnitt und reichster Goldpressung. Preis Thlr. 2. oder fl. 3. 30 kr. rh.

Pracht-Bibel, mit 230 großen Bildern **von Gustav Doré.** Abtheilung I—V. Preis jeder Abtheilung Thlr. 2. oder fl. 3. 30 kr. rhein.

Märchen, illustrirt von **Gustav Doré.** Zweite Auflage. Prachtband mit 41 großen Illustrationen. Preis nur Thlr. 4. oder fl. 7 rh.

Album lyrique, de la France moderne par **Eugène Borel.** Quatrieme édition. Prachtband mit Goldschnitt und reichster Goldpressung. Preis Thlr. 2. oder fl. 3. 30 kr. rh.

Antologia dei moderni poeti italiani di **Paolo Heyse,** Prachtband mit Goldschnitt und reichster Goldpressung. Preis Thlr. 2. oder fl. 3. 30 kr. rh.

Ueber Land und Meer, Allgem. Illustrirte Zeitung. X. Jahrgang. 2 Bände fein gebunden in engl. Leinwand mit reicher Goldpressung. Preis Thlr. 6 oder fl. 10. 30 kr. rh.

Die Illustrirte Welt. Jahrg. 1868. Mit der prachtvollen Stahlstich-Gratis-Prämie „Wintervergnügen." Fein gebunden in engl. Leinwand mit reicher Goldpressung. Preis Thlr. 2. 15 Sgr. oder fl. 4. 30 kr. rh.

Zu Hause, Illustrirtes Familienbuch. Jahrg. 1868. Mit der prachtvollen Stahlstich-Gratis-Prämie „Mutterglück". Fein gebunden in engl. Leinwand mit reicher Goldpressung. Preis Thlr. 1. 15 Sgr. oder fl. 2. 48 kr. rh.

Hallbergers neueste billigste Pracht-Ausgabe der Classiker

Beethoven, Clementi, Haydn, Mozart,

in ihren Werken für das Pianoforte allein.

Sechste Auflage. In sehr eleg. englischen Leinewand-Carton-Bänden mit Goldtitel u. Pressung.

Beethoven's sämmtl. Sonaten	4 Bände.	a Thlr. 1. 12½ Sgr.	oder fl. 2. 30 kr. rh.
Mozart's „	2 „	a „ 1. 12½ „	„ „ 2. 30 „
Clementi's ausgew. Sonaten	2 „	a „ 1. 20 „	„ „ 2. 54 „
Haydn's „ „	2 „	a „ 1. 5 „	„ „ 2. — „

Jeder Band wird **einzeln** abgegeben. (4685)

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes.

Zu Weihnachten

empfiehlt das

Depôt

Genfer Taschen-Uhren bei L. Pestou in Berlin,

Louisenstraße 7,

En gros et en détail.

	Rf.	Sgr.
Cylinder-Uhren, silberne	4	—
Cylinder-Uhren, silberne, 4 St., 2. Qual.	4	20
Cylinder-Uhren, silberne, 4 St., 1. Qual.	5	5
Cylinder-Uhren, silb., m. Goldr., 2. Qual.	5	10
Cylinder-Uhren, silb., m. Goldr., 1. Qual.	5	20
Anker-, silberne mit Goldrand	7	—
Anker-, silberne mit Goldrand, 15 St.	7	15
Anker-, silberne m. Goldr., 15 St. prima v.	10	—
Anker-, Demi-Chronometer, ohne Schlüss. aufzuziehen	23	—
Goldene Damen-Cylinder-Uhren,	12	—
Goldene Damen-Cylinder-, 8 St.	14	—
Goldene Dam.-Cylind.- m. feinst. französ. Email, 8 St.	16	15
G. Dam.-Cyl. m. dopp. Goldkapsel, 8 St.	20	—
G. Dam.-Cyl. m. Email u. dopp. Goldkaps.	21	15
G. Dam.-Cyl. m. Email u. Diamant, 8 St.	25	15
Gold. Dam.-Cyl. m. 3 Goldkaps. (Savonette) und Email, 8 St.	28	15
Goldene Anker-, für Herren und Damen, 15 St.	18	—
Gold. Anker, m. dopp. Goldkaps., 15 St.	24	—
G. Anker-, m. 2 Goldkaps., Savonette	32	—
G. Anker-, m. 3 Goldkaps., Savonette	37	—
Gold. Anker-, Demi-Chronometer, ohne Schlüssel aufzuziehen	45	—

Für Repassage (Abziehen) 1 Thaler Preiserhöhung bei mehrjähriger Garantie. Ein großes Lager der echten **Talmi-Gold-Ketten**, von echtem Golde **nur durch** die Goldprobe zu unterscheiden. — **Westenketten** 1, 2, 3, 4, 5 Thlr. **Lange Halsketten** 3, 4, 5, 6, 7 Thlr. Fabrik und Lager diverser Uhren, Goldwaaren rc.

Franco-Bestellungen werden gegen Baareinsendung oder Postvorschuß ebenso prompt wie bei persönlicher Anwesenheit des Käufers ausgeführt. Das Nichtconvenirende bereitwilligst umgetauscht oder zurückgenommen. (4417)

Preis-Courants sende franco.

L. Pestou in Berlin, Louisenstr. 7, der Philippsstraße vis-à-vis.

Gänzlicher Ausverkauf.

Da ich vorgerückten Alters wegen mein Geschäft zu Neujahr gänzlich aufgebe, so habe ich mein sämmtliches Waarenlager an Gold- und Silberwaaren zum Ausverkauf gestellt. Ich mache daher ein hochgeehrtes Publikum zum bevorstehenden Weihnachten auf diesen vortheilhaften Ausverkauf aufmerksam und gebe 20 pCt. unterm Kostenpreise. (4492)

Hochachtungsvoll
G. E. Wulsten,
Goldschmiedegasse No. 5.

Von Neujahr ab ist das Geschäftslokal nebst Wohnung zu vermiethen.

Den Herren **Landwirthen** und **Jagdliebhabern** empfiehlt Unterzeichneter die seit Jahren bekannten:

ächten Weimar'schen Jagdstiefel

als ein **unentbehrliches** Bekleidungsstück (auch für Aerzte und Pastoren höchst praktisch), welches sich durch seine Vorzüglichkeit überall Eingang verschafft. Diese Stiefel sind sind mit Filz gefüttert und russischem Juchten überzogen, daher vollständig wasserdicht und sehr warm haltend.

Bei der Bestellung wollen die geehrten Herren das Längenmaß ihres gewöhnlichen Stiefels und die Angabe, ob schmalen oder breiten Fuß rc. gefälligst nur bemerken und können versichert sein, darauf ein Paar passende Stiefel zu erhalten, welches auch im Nichtfall gern umgetauscht wird. (Diese Stiefel sind nicht über andere zu tragen, sondern werden gewöhnlich auf Jagdstrümpfe angezogen.) Der Preis ist 6 Thlr. und wird auf Verlangen auch eine das Leder conservirende Schmiere beigegeben. Die Versendung geschieht sofort, da große Auswahl beständig vorhanden ist.

Eduard Noack, Königl. Hoflieferant.

Berlin, Spittelmarkt 10.

Annoncen-Pacht der Indépendance belge in Brüssel.

Annoncen-Expedition

an alle Blätter des In- u. Auslandes.

Hamburg. Leipzig. Wien. Basel. Frankfurt a. M.

Berlin. 32. Jerusalemer-Str. 32. **Berlin.**

Haasenstein & Vogler

alleinige Vertreter der Gesellschaft **Havas Laffite Bullier & Co.** in Paris, Pächter aller bedeutenden Blätter Frankreichs.

Annoncen-Pacht der 3 in Basel erscheinenden Blätter.

Offerten-Annahme gratis. Rabatt-Antheile. Ersparung aller Nebenspesen.

Pünktliche Bedienung. Genaue Berechnung. Coulante Conditionen.

Anzüge für Knaben von 2—16 Jahren,
Knaben-Paletots und Jaquets,
Mädchen-Paletots und Jacken,

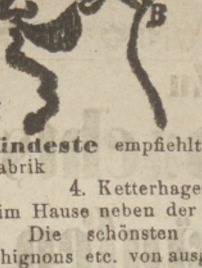
werden zu fabelhaft billigen Preisen ausverk.
in Peril's Kinder-Garderoben-Lager

70. Langgasse 70.

(4772)

Maison Haby,

pour la coupe de cheveux.



Poröse Haartouren und Toupets für Herren und Damen, auf einer Gaze aus weissem Menschenhaar gearbeitet, als das **Dauerhafteste, Natürlichste, Leichteste** und **Gesündeste** empfiehlt die Haartouren-Fabrik

4. Ketterhagergasse 4,
im Hause neben der Gambrinushalle.

Die schönsten langen Flechten, Chignons etc. von ausgekämmten Haaren von 10—15 Sgr.

Man wird sorgsam, sauber, geschickt und elegant frisirt in meinem durch eine prächtige helle Parterre-Lokalität begünstigten Frisir- und Haarschneide-Salon.

Um allen Wünschen gerecht zu werden, wird das Publikum **nicht von Gehilfen**, sondern stets eigenhändig von mir mit der grössten Aufmerksamkeit bedient. Haarschneiden 2½ Sgr. im Abonnement 4 Marken 10 Sgr. (4554)

Emser Pastillen,

gewonnen aus den Salzen der **Felsenquellen**, von den Herren Aerzten empfohlen, gegen Verschleimungen des Halses, Brust und Magens, sind ächt zu erhalten bei Herrn (1538)

Friedr. Ottow in Stolp.

Die Administration der König Wilhelm's Felsenquellen.

Ratten, Mäuse, Wanzen, Schaben Franzosen (Blatta orientalis) Motten rc. vertilge mit sichtlichem Erfolge und 2jähr. Garantie. Auch empfehle meine **Präparate** zur Vertilgung qu. Ungeziefers. (1513)

Wilh. Dreyling, Königl. app. Kammerjäger, Heiligegeistgasse 60, vis-à-vis d. Gewerbeh.

Ratten, Mäuse, Motten, Schwaben, Wanzen rc. vertilge mit 2jähriger Garantie. Auch empf. meine Medicamente zur Vertilgung des Ungeziefers. (4379)

J. Dreyling, Kaiserl. Königl. **app.** Kammerjäger, **Tischlergasse No. 31,** 1. Etage.

Lager
von
Schaeffer & Walcker
in Berlin.
Fabrik für Gas- u. Wasseranlagen
bei
C. Brüggemann,
Ketterhagergasse 4. (2711)

Rübkuchen bester Qualität offeriren ab Danzig oder franco Stationen der Ostbahn.

R. & A. Wegner,

Die heute vollzogene Verlobung unserer Tochter **Magdalena** mit dem Lieutenant u. Gutsbesitzer Herrn **G. Aepinus** beehren wir uns hiermit anzuzeigen. (4851)

Danzig, den 11. Decbr. 1868.

A. Wendt und Frau.

Bei **Th. Anhuth**, Langenmarkt No. 10, ist vorräthig:

Die Destillation
auf kaltem Wege,

mit besonderer Berücksichtigung **der Fabrikation und Behandlung der ätherischen Oele.** Enthaltend eine auf Erfahrung gegründete Anleitung zur Verfertigung von Liqueuren, doppelten und einfachen Branntweinen, Rum, Cognac ꝛc. Von C. Jantzon. Mit 3 Tafeln Abbild. 25 Sgr. (4804)

Neuigkeiten in Oeldruck.

Die vier Jahres- zugleich Tageszeiten nach Adalbert Waagen in München.

Frühlings-Morgen. An der Kampenwand im Bayrischen Hochgebirge. 6 Rℓ. 20 Sgr.

Sommer-Mittag. Starnberger See bei herannahendem Gewitter. 6 Rℓ. 20 Sgr.

Herbst-Abend. Thal von Meran mit der Brunnburg in Abendbeleuchtung. 6 Rℓ. 20 Sgr.

Winter-Nacht. Die Malser Haide in Tyrol mit der Ortlesspitze bei heller Mondbeleuchtung. 6 Rℓ. 20 Sgr.

Zugleich erlaube ich mir mein Lager von **Oeldruckbildern** in eleganten Gold-, Baroque-Rahmen zu **Weihnachtsgeschenken** ganz ergebenst zu empfehlen.

E. Doubberck,
Buch- und Kunst-Handlung,
(4840) Langenmarkt 11.

König Wilhelm's Soldaten.

Prachtbilderwerk für Deutschlands Knaben. Mit poetischem Text. Preis 1⅔ Thr.

Hält vorräthig und versendet die Buchhandlung von **Th. Anhuth,** Langenmarkt No. 10. (4693)

Zu
Weihnachten
empfehle in großer Auswahl:
Russische Baschliks,
Neueste Pariser Concert- und Theater-Hüte.
E. Fischel.

Zu
Weihnachts-Einkäufen
empfehle:

Waschmaschinen a 15 Thlr. } unter
Wäschewringer a 8 u. 10 Thlr. } Garantie.
Brodschneider a 2 Thlr. u. 2½ Thlr., glatt und leicht schneidend, ohne das Brod zu drücken.
Fleischhackmaschinen mit 2 Walzen, 2 Messern, zum Anschrauben, a 4 Thlr. dito mit 24 Messern a 4½ Thlr.
Plätteisen in Messing und Eisen. dito zu Kohlen ohne Bolzen zu benutzen.
Laubsägemaschinen und dito Bogen.
Werkzeugkasten von 1 bis 6 Thlr.
Löffel in Brittanniametall und Neusilber.
Mandelreiber a 25 Sgr.
Revolver und **Terzerole,** System Lefaucheux, nebst Munition.
Schlittschuhe mit Lederzeug. dito ohne Leder zum **Anschrauben.**
Taschenmesser }
Tischmesser } in sehr grosser Auswahl.
Dessertmesser }
Decimalwaagen von 1 bis 15 Centner Tragkraft.
Wurstspritzen a 4 Thlr., sehr praktisch, etc. etc.

Rudolph Mischke,
Langgasse 5.
Aufträge nach ausserhalb an unbekannte Besteller gegen Nachnahme.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich einem geehrten Publico Danzigs und Umgegend mein Fabrikat **echt Thorner Pfefferkuchen** in allen Sorten zur geneigten Beachtung. Verkaufslokal im **Englischen Hause auf dem Langenmarkte No. 30.**

Hermann Thomas,
Pfefferkuchen-Fabrikant aus Thorn.

Kleine Harzer Käse empf.
A. Fast, Langenmarkt 34.

Als nützliche Weihnachtsgeschenke empfiehlt
F. W. Puttkammer:
Herren-Unterkleider,

Reisedecken, | Moderne Stoffe
Regenröcke, | für Ueberzieher,
Plaids, | " Beinkleider,
Ueberbindetücher, | " Westen,
Shlipse. | " Knabenanzüge.

Damentuche
in schönsten Farben, Preis des Kleides von 7—10 Thlr.

Velours, Doppelstoffe
für Jacken und Paletots.

Bei größter Auswahl billigste Preise.

F. W. Puttkammer.

Weihnachts-Ausstellung
mit
Galanterie-, Schreibmaterialien, Kurzwaaren-, angekleideten Puppen und Spielwaaren
vom einfachsten bis elegantesten Genre en détail zu Berliner Engros-Preisen. (4803)

Rudolph Bluhm, Matzkauschegasse 8.

In neuer Auswahl empfehle
Baschlicks, Baschlicks-Capotten, sowie Capotten
jeder Art zu Ausverkaufspreisen.
Hüte in Sammet und Filz zur Hälfte der früheren Preise.
Baretts, Knaben-Hüte, Knaben-Mützen.

☛ **Schleier in ganz neuen Dessins.** ☚

Bei Weihnachts-Einkäufen mache hierauf aufmerksam. (4809)

Langgasse 70. Caecilie Wahlberg, Langgasse 70.

In der
Piano-Fabrik
= gegründet 1820 =
von
J. B. WISZNIEWSKI,
Heiligegeistgasse 126 (Carthäuserhof),

ist jetzt wieder **reiche Auswahl** von englischen und deutschen Flügeln, so wie **beste Sorte** Pianinos mit französischen Mechaniken.

Heiligegeistgasse 126, (Carthäuserhof). — Heiligegeistgasse 126, (Carthäuserhof).

Franco Bahnhof Neufahrwasser
offerire ich bei nunmehr geschlossener Binnenschifffahrt von meinem Lager und aus den für mich noch arrivirenden Schiffen

beste engl. und schott. Maschinen- resp. Kamin-Kohlen, beste Heiz- und Schmiede-Nußkohlen

zu angemessen billigen Preisen. (3984)

Hugo Giesebrecht,
Neufahrwasser.

Gicht-, Hämorrhoidal- und Bleichsucht-Leidende,
die schnell und sicher geheilt werden wollen, mögen sich unter genauer Beschreibung ihrer Krankheit, franco an (4140)
Apotheker **Hermann Brater in Coburg** wenden.

Neue Diamant-Ausgaben mit Illustrationen, zu Geschenken besonders geeignet.

Goethe's Egmont. Mit Illustrationen nach P. Thumann. cart.: 10 Sgr., gebunden mit Goldschnitt 16 Sgr.
——— **Faust.** I. Theil. Mit Illustrationen nach A. Liezen Mayer. cart.: 16 Sgr., geb. mit Goldschnitt 22½ Sgr.
——— **Gedichte.** Mit Illustrationen nach Pietsch, Piloty u. A. geb. mit Goldschnitt: 1 Rℓ.
——— **Hermann und Dorothea.** Mit Illustrationen nach E. Bosch. cart.: 10 Sgr., geb. mit Goldschnitt: 16 Sgr.
Lessing's Nathan der Weise. Mit Illustrationen nach Gabr. Max. cart.: 15 Sgr., geb. mit Goldschnitt: 20 Sgr.
Schiller's Gedichte. Mit Illustrationen nach A. Liezen Mayer u. A. geb. mit Goldschn. 1 Rℓ.

Berlin. [4846] **G. Grote'sche Verlagshandlung.**

Der Lahrer Hinkende Bote für 1869 ist stets bei allen Buchhändlern und Buchbindern vorräthig. **Preis 4 Sgr.**

Neue Valencia-Apfelsinen empfiehlt (4827)
A. Fast, Langenmarkt 34.

Lotterie-Antheile
jeder Größe sind zur 139. Königl. Preußischen Klassen-Lotterie zu haben bei (4825)
E. v. Tadden, Dirschau.
Original-Loose pro ¼ Loos 5 Rℓ. 15 Sgr. Bestellung franco.

Ein **Kohlenbecken** oder ein **eiserner Ofen** wird zu kaufen oder zu miethen gesucht und werden Adressen im Intelligenz-Comtoir unter Littr. 4839 erbeten.

Ausverkauf
von wollenen Pellerinen, Shäwlchen, Hauben, Tüchern, Cosis ꝛc. zu ganz besonders billigen Preisen empfiehlt **Otto Retzlaff.**

Ein großes Garten-Etablissement in der Nähe von Danzig mit Restaurationslokal, Wohnung, Einfahrt, Stallung und neuer Kegelbahn, sowie Park, Fontaine, Orchester, Lauben und Schaukel ist vom 1. Januar oder 1. April k. J. vortheilhaft zu verkaufen oder auch zu verpachten. Näheres Neugarten No. 20a. (4817)

In Lindenau bei Rehden, Kreis Graudenz, stehen 220 kernfette Hammel zum Verkauf.
(4735) **Bieler.**

Reisende, die den Verkauf von wirklich echten Rheinweinen, direct von den Producenten bezogen, provisionsweise übernehmen wollen, belieben ihre Adressen in der Expedition dieser Zeitung unter No. 4835 einzureichen.

Ein Commis, Manufacturist, gewandter Verkäufer, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat und gegenwärtig noch in Condition, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. Januar Engagement. Gef. Offerten bittet man unter H. G. P. 5000 poste restante Dirschau abzugeben.

Ein sicherer Agent der große Bekanntschaft hat, wünscht noch eine Vertretung einer guten Firma in Cigarren, gegen Provision zu übernehmen, gute Referenzen stehen zur Seite, gefällige Offerten werden unter Chiffre C. R. poste restante Bromberg erbeten. (4643)

Une Française de Genève pourvu d'un bon certificat désirait de se placer comme bonne dans une famille.
A s'adresser à l'expedition de ce journal a 4829.

---

25 Thlr.
sichere ich Demjenigen zu, der mir zu einer guten Wink, am liebsten aber Wassermühlen-Pachtung verhilft. Adressen unter Nr. 4853 in der Exped. d. Ztg.

Holsteiner Austern
empfing wiederum
R. Denzer.

Gewerbe-Verein.
Der zu heute Sonnabend, den 12. December, angezeigte Vortrag des Herrn Dr. Wulkow hat aufgehoben werden müssen.
(4854) **Der Vorstand.**



Nur noch drei Vorstellungen.
Heute Sonnabend, den 12. December:
Zwei große Vorstellungen.
1. Vorstellung: Anfang 3½ Uhr.
(Zweite und letzte)
Kinder-Vorstellung
mit Geister-Erscheinungen.
Jedes Kind 2½ Sgr., Erwachsene 7½ Sgr.

Abends 7½ Uhr große
Zauber-Soirée
des kaiserlich russischen Hof-Eskamoteur
Professor Becker.

Die Soirée besteht aus drei Abtheilungen (neues Programm): 1) der Weihnachtsmarkt oder Beckers Wunderchatouille, 2) die Dressur der Lachtauben, oder hier und dort, 3) die Reise durch die Luft, 4) Samuels wirkungslose Kugeln, oder Becker läßt sich erschießen, 5) das Magnetisiren zweier Personen vom Publikum, 6) der Goldregen, oder die Reise nach Californien, 7) großes Potpourri aus dem Reiche der Magie u. s. w.; 2 Abthl.: „**Proteus**", der Matamorphosenschrank. Am Schluß:
die Geister-Erscheinungen.

Billets zu ermäßigten Tages-Preisen sind bei Herrn S. a Porta zu haben. Extra numerirte Sitze à **12½** Sgr., numerirte Sitze à **10** Sgr., 1. Platz à 7½ Sgr., Kinder 5 Sgr.

Familienbillets sind Krebsmarkt 6 zu extra numerirten Sitzen à 10 Sgr., numerirten Sitzen à 7½ Sgr. zu haben. Anfang 7½ Uhr. (4824)
Dienstag **letzte Vorstellung.**

№ 5095, 4222
kauft zurück die Exped. d. Ztg.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig